

Unable To Decide

Her Choice - Her Agony

Von Snoop

Kapitel 8: Live In Concert

Haaaaai ^^

Boah...

Lang ists her *rot werd*

Ich weiß... ein großes Sorry hierbei meinerseits!

Ich bin momentan einfach sowas von oberfaul...

Hab alles im Kopf, kann mich aber nicht dazu aufraffen, das dann auch an den

Computer zu bringen *~*

Naja, jetzt erstmal Kapitel #8, hoffe es gefällt euch und noch etwas im Voraus:

Ich möchte mich nur schnell dafür entschuldigen, dass ich Temari zu der jüngsten Sabakuno gemacht habe, hätte aber sonst wegen den Freundschaften nicht so ganz hingehauen...

Gut, dat wars ;)

Ihre Lider waren schwer...

Beinahe so schwer wie Blei.

So schien es ihr zumindest, als die junge Frau zwanghaft versuchte, diese oben zu behalten.

Gott, sie musste sich dringend zusammenreißen!

Einen Patzer durfte sie sich keineswegs leisten.

Dies hier war wirklich eine ernste Angelegenheit, welche eigentlich ihre gesamte Aufmerksamkeit erforderte.

Warum hatte sie sich nur am gestrigen Abend zu so einem Unsinn hinleiten lassen?

Warum hatte sie nicht über den hohen Preis nachgedacht, welcher ihr nun schwer in den Lidern hing?

Geschwächt und stark angeschlagen strich sie sich eine verloren gegangene Strähne aus dem Gesicht, welche unangenehm ihre Wange kitzelte.

Konzentration...

Diese war jetzt dringend notwendig.

„Dann sind wir uns ja einig, Tsunade. Ich hoffe auf eine erfolgreiche Kollektion von Miss Haruno mit Ihrer Unterstützung.“

Erst das Rücken der Stühle weckte etwas im Inneren der Rosahaarigen, was sie allmählichen realisieren ließ, dass die Sitzung nun wohl ein Ende gefunden hatte.

Was war noch einmal das zentrale Thema gewesen?

Langsam richtete sich Sakura ebenfalls in ihrem Stuhl auf und nahm verwirrt die ihr entgegen gestreckte Hand der wichtigen Persönlichkeit an.

Wer war das jetzt genau noch einmal?

Als der Sitzungsraum sich schließlich geleert hatte, konnte die 21-Jährige eine Konfrontation mit ihrer Chefin wohl oder übel nicht mehr vermeiden.

Schwer versuchte sie einen äußerst großen, in ihrem Hals befindlichen Kloß hinunter zu schlucken; erfolglos.

Die Rosahaarige war sich mehr als bewusst, dass die blonde Frau mittleren Alters sich sehr wohl im Klaren über ihre Unachtsamkeit während des Meetings war.

Vor ihrem wachen Auge gab es wirklich nichts, das man auf irgendeine Weise unterdrücken oder gar verstecken konnte.

Etwas gequält blickte smaragdgrünes Grün in helles Braun.

Der Kloß verweilte nach wie vor in ihrem Hals und schnürte ihr stark die Atemwege zu, was zu einem unregelmäßigen Lufteinzug führte.

„So meine liebe Dame... hat sich da jemand wieder einmal bis in die frühen Morgenstunden herumgetrieben? Komisch, ich habe heute Morgen überhaupt kein Foto entdecken können...“

Auch wenn in den Worten der erfahrenen Designerin eine gewisse Belustigung mitschwang, konnte die 21-Jährige den leichter Rotschimmer, welcher augenblicklich auf ihren Wangen erschien und ihre Gesichtsfarbe in ein leichtes Rosa tauchte, nicht mehr vermeiden.

„Tsunade, es tut mir wirklich...“

Doch abrupt stoppt Sakura in ihrer angefangenen Rede, als ihre Chefin die rechte Hand für das sofortige Schweigen ihrerseits an hob.

„Keine Zeit für Entschuldigungen. Eigentlich kannst du ja auch tun und lassen was du willst, solange du hier dein Bestes gibst. Du hast nämlich wirklich viel Talent und das solltest du keineswegs an irgendwelche nächtliche Beschäftigungen verlieren. Aber genug der Ermahnung, ich muss dringend mit dir über die neue Kollektion reden.“

Kollektion...

Ja, davon hatte dieser Mann von vorhin etwas erwähnt gehabt.

Was genau hatte er denn dazu gesagt?

Ohne dass sie es verhindern konnte, legte sich auf die Lippen der Blondinen ein kleines Lächeln, als sie die leichten Denkfältchen auf der Stirn und den konzentrierten Ausdruck in den leuchtenden Augen ihres Schützlings entdeckte.

„Gut... also, wie ich sehe, waren du und Mister Johnson nicht ganz auf einer Wellenlänge. Um es kurz zu fassen: Er möchte, dass wir eine neue Kollektion bei der Eröffnung seines Hotels präsentieren. Da ihn die Unterwäschekollektion fasziniert hat, wünscht er sich eine ähnliche Aktion bei seiner Veranstaltung.“

Während sich Sakura abermals eine Strähne aus dem Gesicht entfernte, wanderten nach und nach ihre Mundwinkel gen Boden.

„Noch eine Unterwäschekollektion? Aber... mir gehen langsam die Ideen aus...“

Tsunade ging nach diesen eher vor sich hin gemurmelten Worten der 21-Jährigen mit schnellen Schritten und wehenden Haaren auf den großen, hellen Konferenztisch zu und nahm einige Unterlagen, die dort sauber platzier waren, zur Hand.

„Das habe ich mir auch sofort gedacht. Die letzte Modenschau war zwar ein voller Erfolg, doch in so einem kurzen Abschnitt wieder das gleiche Thema anzuschneiden...“

Tsunade hatte ihr etwas Dringendes sagen wollen, was in irgendeiner Weise auch eine männliche Person beinhalten sollte.

Doch jetzt realisierte sie erst selbst, was hier eigentlich auf die 21 Jährige zukam.

Sicherlich kein Zuckerschlecken...

Das Ganze war ja schon formell ausgearbeitete worden.

Kein bodenloser Plan, welchen sie selbst zunächst bei Tsunades Rede angedacht hatte, so wie es schon des Öfteren der Fall gewesen war.

Nein...

Dies hier war ja schon fast eine abgeschlossene Sache.

Es fehlten nur noch...

„Ich darf jetzt zum *FC Barcelona* marschieren und ne schöne Unterschriftenaktion starten... und nebenbei auch noch gleich eine engere Bindung mit Naruto Uzumaki anzetteln, um das Ganze auch ja ins Rollen zu bringen und auf irgendeine absurde Weise meinen Ruf noch etwas zu retten.“

Hinata hatte nicht einmal mehr Zeit, die übertriebene Formulierung ihrer Freundin zu verarbeiten, als das bisher im Hintergrund gebliebene blonde Model ganz plötzlich von ihrem Platz aufsprang und einige schnelle, beinahe gehopste Schritte auf die Rosahaarige zuhastete.

Das Leuchten in ihren großen Augen verriet, dass sie vor Neugierde und Vorfreude beinahe platzte.

„Was?! Unterschriftenaktion? Was für eine Unterschriftenaktion? Ach was solls... du stattest dem *FC Barcelona* einen Besuch ab? Da bin ich natürlich dabei!“

Kopfschüttelnd erhob sich Hinata nun auch von dem gut gepolsterten Stuhl und verkürzte ebenfalls den Abstand zwischen ihrer 21 jährigen Freundin und ihr selbst.

Der Ausdruck in diesem smaragdfarbenen, leuchtenden Grün verriet der Dunkelhaarigen augenblicklich, dass die junge Haruno mit der kompletten Situation schwer überfordert war und somit alles und jeden in den kommenden Momenten negativ empfangen würde.

Während die 22 jährige Yamanaka an ein kleines Mädchen erinnerte, welches eine starke Vorfreude auf etwas hegte, war Hinata die Ruhe selbst, während sie ihre volle Aufmerksamkeit der unregelmäßig atmenden Rosahaarigen widmete.

„Sakura, hör mir zu... ich habe selbst mit Tsunade darüber geredet und wir waren beide der Meinung, dass dieser ominöse Artikel deiner Karriere nicht sonderlich gut getan hat. Es ist wohl das Beste, wenn du versuchst, etwas Ernsteres mit Naruto Uzumaki einzugehen, damit die Gerüchte von einem One Night Stand zur Seite gewischt werden. Nebenbei können wir dann gleich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen, indem wir mit Narutos Hilfe die Fußballer für eine Modenschau animieren...“

Schweigend hatte Sakura den Worten ihrer Freundin gelauscht, obwohl dies teilweise sehr schwer gefallen war, da Ino hin und wieder eine verbale Äußerung einwerfen musste, die vom Sinn her nicht wirklich in den Zusammenhang passte.

Aber nun hallten einzelne Satzketten ihrer dunkelhaarigen Freundin in ihrem Kopf wider:

... Karriere nicht sonderlich gut getan...

... Ernsteres mit Naruto Uzumaki...

... Gerüchte von einem One Night Stand...

... *Fußballer für eine Modenschau animieren...*

Eigentlich hatte sie sich nie wirklich viele Gedanken über die fatale Wirkung dieses verdamnten Artikels gemacht.

Die Presse hatte sie eben auf frische Tat ertappt gehabt.

Aber natürlich...

Die Folgen...

Um Gottes Willen...

Leicht verzweifelt entfernte sie abermals die nervtötende Strähne aus ihrem Gesicht und ließ dabei einen leisen Fluch von sich hören.

Verwirrt musterten die beiden Models ihre Freundin, welche aber noch nicht wieder so ganz in der Realität und damit bei ihnen zurück zu sein schien.

Natürlich hatte dieser Artikel ihren hart erarbeiteten Namen in ein komplett anderes Licht gestellt.

War sie jetzt etwa in allen Mündern die frischgebackene Modedesignerin, die sich hier und da ihren Spaß gönnte und sich einfach nur gehen ließ?

Eine engere Bindung mit dem blonden Fußballer...

Das klang so einfach!

Zum einen hegte sie starke Zweifel, ob es denn wirklich den gewünschten Effekt auf die restliche, sensationsgeile Welt haben würde, wie es Tsunade und auch Hinata voraussagten.

Zum anderen wusste sie ja nicht einmal, ob der 21 Jährige überhaupt auf eine Beziehung mit ihr aus war.

Wollte er das wirklich?

Seine Komplimente waren zwar alle recht nett und vielleicht würden sie Außenstehende auch als ziemlich eindeutig einstufen, doch waren dies nicht nur einfache Worte, welche bei näherem Zuhören in der Luft wie Seifenblasen zerplatzten?

Und wer dachte eigentlich über ihre persönliche Gefühlssituation nach?

Eine erneute Beziehung?

War sie überhaupt dafür bereit?

Auch wenn sie sich hauptsächlich aus geschäftlichen Gründen zusammenformen sollte, wie sollte das Ganze im Endeffekt und in Wirklichkeit aussehen?

Augenblicklich realisierte die Rosahaarige die paradoxe Aussage des Artikels, in welchem Gerüchte eines One Night Stands in die Welt gesetzt worden waren.

Nein...

Soweit war es zwischen ihr und Naruto nicht gekommen, auch wenn es durch seine Begleitung zu ihr nach Hause sicherlich danach ausgesehen haben musste.

Aber nein...

Hier hatte der Artikel ein ganz klares Gerücht in die Welt gesetzt, welches sich brav mit den anderen zahlreichen Lügen in der Gerüchteküche tummelte.

Und ihr tatsächliches One Night Stand vom gestrigen Abend?

Davon hatte niemand etwas mitbekommen...

Wie hatte ein unspektakulärer Kuss soviel Aufsehen erregen und ein waschechtes One Night Stand nicht einmal bemerkt werden können?

Es war, als wäre ein kleines Lämpchen in ihrem Kopf entzündet worden, genauso wie es in Zeichentrickfilmen öfters der Fall war.

Die Erkenntnis durchzuckte sie wie ein Blitz und ließ ihre Gesichtszüge augenblicklich und nur für einen kurzen Moment entgleisen, bis schließlich ein zufriedenes Lächeln alle anderen Dinge aus ihrem Gesicht und von ihren Lippen entfernte.

Nun glaubte sie endlich zu wissen, für was die mysteriöse Nachricht auf der zerknitterten Serviette am gestrigen Abend letztendlich gut gewesen war.

Endlich einmal ein Mann, der mitdachte...

°

„Triffst du dich eigentlich wieder mit dieser Frau oder hat sich das inzwischen erledigt und ist auf Eis gelegt?“

Verwundert blickte der Blonde von seinen Fußballschuhen, bei welchen er gerade den Knoten lockerte, auf und musterte mit einer fragenden Miene seinen besten Freund. Dieser schaute in eine komplett andere Richtung und schien sich mehr für das weit entfernt stehende Tor zu interessieren, als für die Person, welcher ganz eindeutig die gestellte Frage galt.

Entnervt fuhr sich der Uzumaki durch das Haar und wie automatisch verengten sich seine Augen zu leichten Schlitzern.

Dieser gelangweilte Ton in Sasukes Stimme, welcher bei jedem einzelnen Wort mitschwang, das seinen Mund verließ...

So langsam ging dieser ihm mächtig auf die Nerven.

Warum fragte er ihn überhaupt etwas, wenn es ihn doch scheinbar überhaupt nicht zu interessieren schien?

Kopfschüttelnd löste er schließlich ganz den Knoten seiner Bänder und schlüpfte erleichtert aus seinen Adidas Fußballschuhen.

Für das Training heute hatte er abermals einiges an Kraftaufwand aufbringen müssen.

„Hatte ich schon vor... warum?“

Doch eigentlich wusste der 21 Jährige schon bevor er die Frage gestellt hatte, dass er darauf sicherlich keine Antwort erhalten würde.

Er wusste nicht warum...

Aber es war einfach so ein Gefühl.

Wie vorhergesagt richtete sich der Schwarzhaarige langsam auf und entfernte sich mit einem leisen Gemurmel von seinem blonden Freund.

„Ich geh duschen...“

Eine Weile schaute der junge Uzumaki dem 22 Jährigen Uchiha noch nach, wie dieser mit den Händen in den Hosentaschen und gesenktem Kopf den Weg zu den Umkleidekabinen einschlug und nach einiger Zeit auch darin verschwand.

Tief durchatmend ließ er sich auf dem angenehm kühlen Rasen nach hinten sinken, streckte auch schon bald alle Viere von sich und genoss einfach das erfrischende Abendlüftchen, welches seinen erhitzten Körper für die getane Arbeit auf seine ganz eigene Weise verwöhnte.

Der Uchiha war schon eine Sache für sich.

Um seinen Gedankengängen folgen zu können, musste man etwas wie beispielsweise einen sechsten Sinn besitzen.

Anders war dies wohl nicht möglich.

Selbst nach so einer langen und intensiven Freundschaft, wie es bei ihnen beiden der

Chucks kombinierte.

Wie als hätte Sakura die Gedanken ihrer Freundin gelesen, kramte sie nur einige Momente später ihre schwarzen, leicht abgenutzten Chucks aus dem Schuhfach. Jetzt konnte der Abend wirklich beginnen...

°

Das Konzert war im vollen Gange.

Die große Halle war mit den verschiedensten Plakaten übersät und durch das leicht gedämmte Licht kam somit das richtige Feeling auf.

Sakura und Hinata waren von kreischenden, grölenden, schwitzenden und sich teilweise stark hin und her schupsenden Körpern umgeben, doch nicht einmal das konnte ihre ausgesprochen gute Laune senken.

Nein...

Es war einfach perfekt.

Die Stimmung war bei allen auf dem Höhepunkt angelangt.

Sakura beobachtete in Kooperation mit ihrer dunkelhaarigen Freundin grinsend, wie der Frontsänger am Ende des letzten Liedes diese Abends mit einem Haufen Blumen, Kuschtieren und sogar Unterwäsche beworfen und vergöttert wurde.

Ja, er und eigentlich die gesamte Band schien eine gewisse Anziehungskraft auf die Fans auszuwirken, was ihnen stets ausverkaufte Konzerte und den ersten Platz in den Charts sicherte.

Die Rosahaarige selbst war der Meinung, dass das unglaublich gute Aussehen hierbei sicherlich eine große Rolle spielte.

Mit einem letzten Dank an die kreischenden Fans verschwand schließlich die Band im hinteren Bereich und nach und nach löste sich die angesammelte Menschenmenge – wenn auch recht widerwillig – auf.

Das Konzert hatte offiziell sein Ende gefunden.

Immer noch grinsend stupste Hinata ihre Hilfe suchende Freundin an und griff schnell nach ihrer ausgestreckten Hand, da diese beinahe im Begriff war, mit der riesigen Menschenmasse aus der geräumigen Halle gespült zu werden.

„Lass uns nun unsere VIP Vorzüge voll und ganz auskosten...“

°

Gelangweilt schlürfte die Blonde an ihrem halbvollen Cocktail und verfolgte nur mit halben Ohr die angeregte Unterhaltung ihrer Freundinnen.

„Hast du schon gehört?“

„Nein, ist nicht wahr...“

„Das ist ja wirklich was Großes!“

„Wer hat denn noch nicht mit ihm geschlafen...“

Eigentlich war sie es immer, die genau solche Gerüchte in die Welt setzte und dann

grinsend beobachtete, wie ihre Freundinnen das Ganze ins Rollen brachten und sich darüber dumm und dämlich diskutierten.

Doch heute war es anders...

Eigentlich hatte sie überhaupt nicht so große Lust gehabt, sich in irgendeine Bar zu setzen und genau das zu tun, was sie eigentlich immer mit Freuden tat.

Tratschen, lästern und trinken.

Aber da Sakura und Hinata ja auf diesem Konzert waren... wobei sie sich nebenbei immer noch über den verkorksten Musikgeschmack der beiden wunderte.

War das denn überhaupt Musik?

Wo sollte man diese Band überhaupt einordnen?

Rock?

Alternative?

Ach, das war doch auch völlig egal, ihr Musikstil war es jedenfalls auf keinen Fall.

Sie bevorzugte langsamere, entspannendere Musik...

„Ino? Willst du tanzen kommen?“

Nein...

Sicherlich nicht...

DAS war wohl das Letzte, wozu sie genau jetzt Lust verspürte.

Dazu war sie sicherlich noch viel zu nüchtern.

Ab einem bestimmten Promillewert ergab sich das mit der rhythmischen Bewegung nämlich wie von Zauberhand.

Mit einem erzwungenen Lächeln winkte sie die Frage mit einer einfachen Handbewegung hinfort.

„Nein, lasst mal. Geht ihr tanzen und ich trinke lieber noch etwas...“

Schulterzuckend ließen die jungen Frauen schließlich die blonde Yamanaka alleine in der gemütlichen Sofaecke zurück.

Die würde schon zu Recht kommen, davon waren sie alle mehr als überzeugt.

Seufzend lehnte sich die 22 Jährige nach hinten und ließ sich mit langsam schließenden Lidern in die roten Kissen sinken.

Sie mochte diese Bar...

Das *Touchdown* war einerseits eigentlich ein perfekter Ort zum Entspannen, andererseits botete es auch eine große Tanzfläche im unteren Stockwerk, die stets gut besucht war.

Gedankenverloren öffnete sie wieder ihre blauen Augen ein Stück weit, entfernte mit einer lässigen Handbewegung den Strohhalm aus dem Cocktailglas und trank den *Long Island Ice Tea* in einem Zug leer.

Der bittere Nachgeschmack überrollte sie wie ein unerwartetes Gewitter und als Folge verzogen sich leicht ihre Mundwinkel.

„Da haben wir aber heute noch viel vor...“

Verwundert blickte die Angesprochene von ihrem nun leere Glas auf, welches nur noch einige durchtränkte Zitronenstücke und viel Eis enthielt, und geradewegs in die dunklen Augen einer ihr nur allzu bekannte Person.

Shikamaru Nara...

Einer der Topspieler des *FC Barcelona...*

Er trug eine dunkle, tiefsitzende Hose, welche im Kontrast mit seinem weißen, kurzärmeligen Hemd stand.

Genervt drehte sich die Angesprochene zu der Stimme um und auch Hinata blickte verwundert in die gleiche Richtung.

„Temari... was willst du? Streit?“

Die Blonde stand direkt hinter den beiden Freundinnen und hatte ein falsches Lächeln aufgesetzt.

Ihre Haare hatte sie wie immer zu vier Zöpfen zusammengefügt, was ziemlich gut mit ihrer Kleidung übereinstimmte.

Der Look der 22 Jährigen war schon etwas ganz besonderes.

Er schien genauso alternativ wie die Musik zu sein, welche sie hörte.

Komischerweise ähnelten sich genau an diesem Abend die Outfits von Sakura und Temari sehr stark.

Ob das ein schlechtes Zeichen war?

Die 20 jährige Hyuga blickte ängstlich zwischen den beiden jungen Frauen hin und her. Man konnte förmlich die Spannung in der Luft spüren und knistern hören.

Es endete nie gut, wenn die beiden ehemaligen Freundinnen aufeinander trafen.

Warum hatte sie das nur nicht kommen sehen?

Sie wusste doch genau, dass Temari Sabakuno nie, wirklich nie auf Konzerten von *Akatsuki* fehlte.

Genauso wenig wie ihre Brüder...

Entsetzt riss die Dunkelhaarige ihre hellen Augen weit auf und blickte sich hastig um.
Bitte nicht...

Der Abend war doch für Sakura dank des Auftrittes der 22 Jährigen schon genug verdorben.

Da durfte doch nicht auch noch...

„Hinata, du kannst aufhören dich so verschreckt umzuschauen... Gaara ist nicht hier!“

Verwundert hielt die Angesprochene in ihrer Bewegung inne und drehte sich langsam wieder der Blondin zu.

Ja...

Das war eindeutig Temari.

Sie war schon immer so gewesen und immer hatte sich die 20 Jährige gefragt, wie sie das nur anstellte.

Als könnte sie Gedanken lesen...

Oder war einfach ihre Aktion soeben zu eindeutig gewesen?

Diesmal war es Sakuras Stimme, die sie unsanft aus den Gedanken holte, da in ihrer Sprechweise nicht gerade die nettesten Grüße mitschwangen.

Ganz eindeutig!

Dass Verhältnis zwischen den beiden Frauen hatte sich nach wie vor nicht verändert...

„Ist Kankuro auch da?“

Die Augen der 22 Jährigen formten sich zu Schlitzeln und ihr fieses Grinsen glich einer schiefen Grimasse.

Doch bevor sie sich zu der Frage äußern konnte, legte sie eine große Hand auf ihre Schulter, welche Temari verschreckt den Kopf drehen ließ.

„Ich bin hier, ja...“

Leicht schob Kankuro seine perplexen Schwester zur Seite und schritt geradewegs auf eine inzwischen wieder grinsende Sakura zu.

Als der 25 Jährige die Rosahaarige in eine enge und recht intensive Umarmung nahm und ihr dabei auch noch etwas ins Ohr flüsterte, was bei dieser ein leises Kichern

auslöste, konnte Hinata aufs Genaueste beobachten, wie nach und nach die nicht zuordnungsbaeren Gesichtszüge der Blondinen eine immer deutlich werdende Wut widerspiegelten.

DAS sah überhaupt nicht gut aus...

Man konnte deutlich sehen, dass diese enge Bindung zwischen Sakura und Kankuro bei der 22 Jährigen nicht gerade Freudensprünge auslöste.

Ihre Brüder mit der Rosahaarigen teilen zu müssen...

Das hatte Temari wohl noch nie gepasst.

Ein lautes Räuspern der Blondinen ließ drei Köpfe in ihre Richtung wenden.

„Hast du schon von der anstehenden Hochzeit von Tenten und Hinatas Cousin gehört?“

Langsam entfernte sich Sakura aus der Umarmung mit dem Braunhaarigen und schaute die 22 Jährige nur verwirrt an, bis sie schließlich mit den durchdringend grünen Augen bei Hinata landete.

„Was? Warum hast du...“

Die Worte der Rosahaarigen waren zwar nur ein heiseres Flüstern, doch reichte es völlig aus, um Temari ein leises aber doch sehr höhnisches Lachen zu entlocken.

„Tja, natürlich hast du davon nicht gehört! Wenn man sich eben lieber mit tausend verschiedenen Männern herumtreibt, als seine guten Freundschaften zu pflegen...“

Der Vulkan in ihrem Inneren brodelte und war kurz vor einem gewaltigen Ausbruch, doch versuchte sich die 21 Jährige so gut es ging zusammenzureißen.

Temari konnte sie nicht klein kriegen...

Nein, das durfte diese Frau einfach nicht!

Ignorieren...

Ihre Aussagen waren einfach zum ignorieren da.

Sie dienten eigentlich keinem besonderen Zweck, als vielleicht allerhöchstens einen störenden Faktor im Leben der jungen Haruno darzustellen.

Aber sonst...

Vollkommen sinnlos!

Etwas wackelig auf den Beinen griff sie nach der Hand von Hinata und zerrte diese mit sich von den beiden Sabakuno Geschwistern hinfort.

Kankuro warf sie noch einen kurzen Gruß über die Schulter, bevor die beiden Freundinnen irgendwo in der Menge verschwanden.

„Temari... musste das denn wirklich sein?“

Mit einem wütenden Blick in den dunklen Augen verschränkte die Blonde die Arme vor der Brust.

Ihr Bruder musste wohl verrückt sein...

Etwas anderes hatte diese Schlange wohl nicht verdient.

„Kankuro, bist du denn von allen guten Geistern verlassen? Hast du etwa schon vergessen, was sie unserem Bruder angetan hat? Und die Aktionen, die sie jetzt an den Tag legt, verbessern auch nicht gerade ihr Erscheinungsbild in meinen Augen. Was die doch für eine Schlampe geworden ist...“

Zu diesen Worten äußerte sich der Braunhaarige schon überhaupt nicht mehr.

Bei der Ansage seiner Schwester war etwas in seinen Augen aufgelodert, was diese nur zu gut kannte.

Ja...

Das hatte sie schon einmal bei einer ähnlichen Diskussion beobachten können.
Der 25 Jährige macht kommentarlos auf dem Absatz kehrt und schlug den Weg Richtung Bar ein.
Für heute hatte er definitiv genug von Temari gehört...

Diese blieb nur schmunzelnd zurück.
Diese Haruno musste wirklich eine Hexe sein, dass sie es tatsächlich schaffte, jeden in ihren Bann zu ziehen.
Naja...
Fast jeden...

°

Eine Einladung also...
Mit der Zigarette im Mundwinkel ging er den Brief noch einmal durch.
Er hatte es sich, wie schon sooft in letzter Zeit, auf seiner Couch bequem gemacht und ging zur Abwechslung einmal aufmerksam seine Post durch.
Der Brief hatte durch den Absender angetrieben seine Neugier und Aufmerksamkeit geweckt.
Er bekam nicht oft Post von alten Freunden, da ihm schlicht und einfach durch seine Schauspielkarriere die Zeit fehlte, um diese Freundschaften aufrecht zu erhalten und diese dann nach und nach verblassten, bis sie schließlich ganz im Ungewissen untergingen.

Etwas regte sich in ihm...
Ja...
Es war zur Abwechslung einmal ein recht schönes Gefühl, was ihn da allmählich zu überrollen drohte.
Sicherlich würde er der Veranstaltung beitreten.
Wenn diese beiden sich schon die Mühe gemacht hatten ihn einzuladen, würde er doch wohl etwas unternehmen, um einen Versuch an den Tag zu legen, die verlorenen Jahre auf irgendeine Weise wieder gut zu machen.
Das Mindeste war doch wohl hierbei, auf ihrer Hochzeit zu erscheinen...

Sooooop, feddisch ^^
Jooo, werde auf jeden Fall mein Bestes geben, um euch nicht allzulange mit dem nächsten Kapi hinzuhalten...
Für alle Itachi-Fans:
Keine Angst...
DAS wird nicht sein einziger Auftritt bleiben :)
Über Feedback würde ich mich natürlich wie immer riesig freuen ^^